

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagebuch

17. April — Appenzell

Der letzte Herenprozess ist eben hier vom Bezirksgericht Appenzell erledigt worden. Er endigte nicht mit der Verbrennung des Herenmeisters, sondern mit der Verurteilung desjenigen, der den andern der Hererei beschuldigt hatte. Endlich hat man den einzig richtigen Weg erkannt, um den Herenprozessen ein für allemal ein Ende zu machen. Wenn man schon in früheren Jahrhunderten immer den Ankläger und nicht den Angeklagten verurteilt hätte, dürfte mancher Scheiterhaufen zu nützlicheren Zwecken verwendet worden sein.

19. April — Karau

Man befaßt sich hier mit der Vereinfachung des Staatshaushaltes und hat zum Zwecke des Studiums dieser Frage bereits eine umfangreiche Kommission bestellt. Damit ist man im allgemeinen einig. Befremdend aber wirkt es auf viele Kreise, daß diese Kommission alle aargauischen Staats- und Gemeindebeamten ersucht, ihre Vereinfachungsvorschläge einzureichen. Daraus glaubt man entnehmen zu können, daß die Kommission ernst zu machen beginnt — und so ernst war es eigentlich von vielen gar nicht gemeint.

21. April — Bern

Da es schrecklich ist, zu vernehmen, daß das eidgenössische Ernährungsamt, das heute

kein Betätigungsfeld mehr besitzt, noch immer 150 Angestellte beschäftigt (man könnte natürlich fragen, womit beschäftigt?), wird uns diese Mitteilung, die man uns schließlich doch einmal machen mußte, folgenderweise verflüstert: Die teilweise Liquidation des Ernährungsamtes hat schon fühlbar eingesetzt, so daß die Zahl der Beamten und Angestellten von 574 im Jahre 1919 auf ungefähr 150 Ende März zurückgegangen ist. Nun sollen wir erleichtert aufatmen. Statt dessen aber fragen wir uns: Warum sollen wir immer noch 150 Angestellte ernähren in einem Amte, das schon lange nur noch das Ernährungsamt seiner Beamten ist — sofern wir das Geld dazu hergeben?

22. April — New York

Man denke: 19.000 Passiva für Europa-reisende sind im April bisher hier verlangt worden, und gegen 16.000 im März. Der Fremdenstrom, der sich nach Europa ergießen wird, ist riesengroß. Trotzdem brauchen wir keine Angst zu haben: Unsere schweizerischen maßgebenden Behörden werden die Mittel schon finden, diese Flut von der Schweiz und ihren leeren Hotels abzulenken.

25. April — Genua

Auf Weisung der schweizerischen Delegation an der hiesigen Generalversammlung der vereinigten Staaten der Welt ist die Schadenersatzforderung der Schweiz an Rußland festgestellt worden. Sie beträgt eine runde Milliarde, also eine

Summe, die sich unsere Urenkel gut merken können, falls sie schon in die Lage kommen sollten, diese Forderung kassieren zu können. — Dafür beträgt aber auch unsere eigene konsolidierte Staatsschuld rund eine und Dreiviertelmilliarden Franken. Wenn wir Finanzmänner hätten, müßte sich da mit Leichtigkeit ein Geschäft machen lassen, indem wir unser Guthaben in Rußland gegen unsere Schulden in der Schweiz in Zahlung gäben. Und da bekanntlich Guthaben immer mehr wert sind als Schulden, sollte es sogar möglich sein, mit dem Milliarden Guthaben die Ein- und Dreiviertelmilliarden Schuld zu tilgen. Aber eben wo nehmen wir Finanzleute her, die so etwas verstehen!

24. April — Bern

Die Frage der Unterstützung der Musik durch den Bund beschäftigt seit einiger Zeit das Departement des Innern. Ein bewährter Fachmann prüft die Fragen der staatlichen Unterstützung der Berufsmusiken. Man begreift, daß in offiziellen Kreisen das Interesse an guter Musik gewachsen ist, seitdem man im Nationalratsaal versucht hat, die zahlreichen Reden durch Musik — allerdings nicht durch gute — zu unterbrechen.

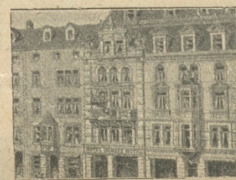
26. April — Bern

Heute ist die schweizerische drahtlose Telegraphenstation in Münchenbuchsee eröffnet worden. Nun können wir also auch in der Schweiz drahtlos telegraphieren, ohne „Drabt“ aber nur dann, wenn wir bei der Postverwaltung einen beträchtlichen Kredit genießen. pa.

Ostschweizer Landweine

Fendant, Dôle, Fläscher, Tiroler

Spanische Tisch- und Couplierweine kauft man am Besten beim Verband ostschweizer landwirtsch. Genossenschaften, Winterthur
Muster zu Diensten — Lethgebände von 50 l an

HOTEL SCHIFF
St. Gallen

Gut bürgerliches Haus im Zentrum
Weinrestaurant, Bankettsaal
Auto-Garage im Hause



MELCHINA

verbessert den Schlaf
und erhält dadurch
jung und leistungsfähig!

Flac. 3.75, Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Die Mitarbeiter des Nebelspaltes

O. BAUMBERGER, ED. BICK
E. MORGENTHALER, F. PAULI
GR. RABINOVITCH

stellen ständig ihre graphischen Arbeiten aus in dem
Graphisch. Kabinett Bücher-Schmidt, Bellevue, Zürich



Patria

Schweiz-Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit
vorm. Schweizerische Sterbe- u. Alterskasse

Centralverwaltung Basel Riffelgasse 55

Auf den Nebelspalter kann stets abonniert werden

Maßschneiderei

Reinigen und Bügeln Fr. 3.—
Reparaturen billigst
R. GASSER - ZÜRICH I
Spiegelgasse No. 29



HERREN

Kleider fertig und
nach Maß

Bequeme Zahlung

Jung's Herren-Mass-
schneiderei „Famos“

Seefeldstrasse 25 - ZÜRICH 6

KLISCHEES



SCHMIDT GYGAX
BASEL

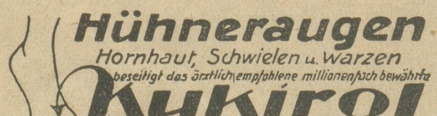
SCHUHCRÈME TURICUM

unerreicht

Ich lade auch Sie höflich ein, einen Versuch zu machen

MARCEL MAAG, ZÜRICH

anerkannt das tonangebende Haus dieser Branche



Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen u. Warzen

beseitigt das ärztlich empfohlene millionenfach bewährte

Kukirol

In Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Bezugsquellen weisen kostenfrei nach: Dixawerke Rorschach